

Ein „rollendes Museum“

Mopedfreunde auf erster Ausfahrt der Saison zur Ginsburg

sz Schönau/Grund. Wie jedes Jahr am Ostermontag, starteten die Mopedfreunde Schönau zu ihrer ersten Ausfahrt im Jahr und eröffneten damit die Mopedsaison. Bei idealem Mopedwetter starteten die 39 Teilnehmer mit ihren Raritäten von Zündapp, Herkules, Kreidler, Simson, Maico, Puch und Co. zur Ginsburg. Die Jugendgruppe fuhr mit ihren Betreuern auf direktem Weg, die Fahrer der größten Mopeds wählten Umwege zu dem geschichtsträchtigen Gebäude bei Grund im Hilchenbacher Land.

Beim Mittagessen wurden Schraubererfahrungen ausgetauscht. Ohne nennenswerte Pannen kamen die Schönauer nach einer Burgbesichtigung wieder am Ausgangspunkt an. „Wir waren mal wieder ein rollendes Museum für alle, die uns auf der Ausfahrt begegneten“, erklärte Arnold Hammecke, stellv. Vorsitzender der Mopedfreunde. „Die Mopeds werden zwar mit jedem Jahr älter und wertvoller,

werden aber durch die Mitglieder des Vereins ständig restauriert und überholt, so dass man meint, mit einem Neufahrzeug zu fahren“, erklärt Vorsitzender Manfred Alfes. Die Technik von damals sei mit der heutigen nicht mehr vergleichbar. Das Lebensgefühl, das die alten Zweiräder vermitteln, bewege nicht nur die Mopedfreunde in der Gemeinde Wenden. Dies werde auch dadurch bewiesen, dass in diesem Jahr vom 15. bis 17. Juni beim fünften Mopedtreffen der Mopedfreunde in Elben auf dem Schützenplatz wieder zahlreiche Mopedclubs und -vereine aus ganz Deutschland ihre historischen Schätzchen der Öffentlichkeit vorführen werden.

Der Mopedverein aus Schönau besteht seit fünf Jahren und zählt mehr als 100 Mitglieder aus ganz Deutschland. Mehr Informationen zu den Mopedfreunden Schönau auch im Internet unter „www.mopedfreunde-schoenau.de“.



Zur ersten Ausfahrt der Saison brachen am Ostermontag die Mitglieder des Vereins „Mopedfreunde Schönau“ auf.